

## GIMA Armierungsspachtel 909

### Artikelkenndaten:

Art.Nr.	Eimer [kg]	Eimer / Pal.
909025	25	24

### Produktbeschreibung:

Der GIMA Armierungsspachtel 909 ist eine faserverstärkte, quarzhaltige WDVS - Klebe- und Spachtelmasse auf Kunstharz- Dispersionsbasis.

### Eigenschaften:

- ✓ Gute Klebkraft und Anfangshaftung
- ✓ Geschmeidige Konsistenz
- ✓ Ständige Qualitätskontrolle
- ✓ Faserarmiert
- ✓ Wetterbeständig
- ✓ Elastisch
- ✓ Zementfrei
- ✓ Allgemein bauaufsichtlich systemzugelassen



### Anwendungsbereich:

Armierungsspachtel für dünn-schichtige GIMA WDV-Systeme (Putzdicke 2 - 4 mm) mit EPS-Dämmplatten sowie auf zementgebundenen Plattenwerkstoffen. Als Kleber für EPS- Dämmplatten auf mineralischen Untergründen wie Mauerwerk, Beton und Putz., sowie auf zement- oder gipsgebundenen Bau- und Holzwerkstoffplatten.

Bei Einsatz als Klebemörtel 10-15% Zement zugeben und gut unterrühren. Eine Konsistenzregulierung durch geringfügige Wasserzugabe ist möglich (max. 1 %).

### Lagerung:

Im Originalgebinde fest verschlossen, kühl und frostfrei lagern. Vor Hitze und direkter Sonneneinstrahlung schützen.

### Verbrauch<sup>(1)</sup>:

Schichtdicke [mm]	ca. kg/m <sup>2</sup>	ca. m <sup>2</sup> /Eimer
unverdünnt 3 mm	4,5	5,6

<sup>(1)</sup> Bei den Verbrauchsangaben handelt es sich um Richtwerte. Der tatsächliche Verbrauch ist abhängig von Untergrund, Konsistenz, Verarbeitung und den Applikationslagen. Verbindliche Verbrauchsangaben für die Kalkulation sind am Objekt zu ermitteln.

### Technische Eigenschaften:

Gebinde	Eimer
Zusammensetzung	Kunstharzdispersion, Quarzsand, Wasser, Additive, Konservierungsmittel
Farbton	grau - beige, eine Einfärbung in Annäherung an den gewünschten Putzfarbton ist werkseitig möglich
W-Wert / (Klasse) nach DIN EN 1062-3	< 0,1 [kg/m <sup>2</sup> √24h] DIN EN 1062-3 / (W <sub>3</sub> )
Diffusionsäquivalente Luftschichtdicke / (Klasse) nach EN ISO 7783-2	< 0,14 [m] DIN EN ISO 7783-2 / (V <sub>1</sub> )
EU-Grenzwert für den VOC-Gehalt dieses Produktes (Kat. A/c) 40 g/l (2010)	Dieses Produkt enthält max. 15 g/kg VOC
GISCODE	BSW20

### Technische Eigenschaften:

<b>Verarbeitungstemperatur</b>	Nicht unter + 5 °C und nicht über + 25 °C (Luft, Untergrund und Material) bzw. bei starker Sonneneinstrahlung, starkem Wind oder Regen verarbeiten.
<b>Trockenzeit <sup>(2)</sup></b>	Regenfest nach ca. 24 Std. Endhärtete nach ca. 3 Tagen

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.- Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

<sup>(2)</sup> Anhaltswerte bei + 20 °C und 60 % rel. Luftfeuchte

### Verarbeitungshinweise:

<b>Untergrund</b>	Als Kleber für EPS- Dämmplatten auf mineralischen Untergründen wie Mauerwerk, Beton und Putz., sowie auf zement- oder gipsgebundenen Bau- und Holzwerkstoffplatten. Als Armierungsspachtel für dünn-schichtige GIMA WDV-Systeme (Putzdicke 2 - 4 mm) mit EPS- Dämmplatten sowie auf zementgebundenen Plattenwerkstoffen.
<b>Untergrundbeschaffenheit / -vorbereitung</b>	Alle Untergründe müssen trocken, tragfähig, sauber und frei von haftmindernden, trennenden oder durchschlagenden Substanzen und Rückständen sein. Verschmutzungen, lose Teile sowie nicht tragfähige Schichten entfernen und nachreinigen (mechanisch oder durch geeignete Mittel). Glatte und glänzende Putzsinterstellen mit Fluat neutralisieren, bzw. aufräumen. UV- geschädigte Oberflächen müssen mechanisch entfernt werden. Die Prüfung des Putzgrundes ist mit besonderer Sorgfalt durchzuführen. Bei Holzbauplatten darf die Holzfeuchte 12,5 % nicht überschreiten. Die Tragfähigkeit insbesondere von Altputzen und Altanstrichen muss sorgfältig überprüft werden (Abreißproben durchführen, Probeflächen anlegen o.ä.). Es sind die Bestimmungen der VOB und der einschlägigen Normen für Putzgrund zu beachten (z. B. VOB Teil C, DIN 18345, DIN 18350, DIN 18550, DIN EN 13914, DIN 55699).
<b>Materialzubereitung</b>	GIMA Armierungsspachtel 909 ist verarbeitungsfertig eingestellt. Mit langsam laufendem Quirl aufrühren und falls notwendig mit max. 1 % Wasser die Konsistenz regulieren. Nicht übermischen. Keine Fremdstoffe beimischen. Wird das Material zu sehr verdünnt verschlechtern sich Verarbeitung und Eigenschaften (z. B. Standvermögen, Abbindeigenschaften). Bei Einsatz als Klebemörtel 10 - 15 % Zement zugeben und gut unterrühren. Eine Konsistenzregulierung durch geringfügige Wasserzugabe ist möglich (max. 1 %).
<b>Dämmplatten kleben</b>	Dem GIMA Armierungsspachtel 909 ca. 10 - 15 % Zement zugeben und gut unterrühren. Eine Konsistenzregulierung durch geringfügige Wasserzugabe ist möglich (max. 1 %). Der Kleberauftrag erfolgt vollflächig mittels gezahnter Edelstahltraufel auf die Dämmplatte im Kammbett. Beim Verkleben die Dämmplatten ausreichend andrücken und mehrmals leicht hin und her schieben (einschwimmen). Beim Verkleben der Dämmplatten darauf achten, dass sich auf dem Kleber keine Haut bildet! Dämmplatten schubfest verkleben. Fugen zwischen Dämmplatten dicht stoßen und kleberfrei halten.

### Verarbeitungshinweise:

<b>Armierungslage auf Dämmplatten/ Fassadenüberarbeitung:</b>	Nach Erhärten des Klebemörtels / Armierungsspachtels und evtl. Dübelung, Dämmplatten mit Armierungsspachtel 909 überspachteln und entsprechendes Armierungsgewebe einarbeiten. Bevor die Flächenarmierung aufgebracht wird, sind alle Ecken an Gebäuden, Fenstern und Türen mit Gewebeeckwinkel in GIMA Armierungsspachtel 909 einzubetten. Im Bereich des Übergangs zwischen Laibungen und Sturz ist ebenfalls ein zusätzlicher Gewebe-Sturz-Eckwinkel einzubetten. Diagonal von allen Öffnungsecken müssen zusätzlich Gewebeeckpfeile aufgespachtelt werden. Für dünn-schichtige Armierungslagen, Putzdicke 2 - 4 mm, Armierungsgewebe straff und faltenfrei mittig in die Putzlage einlegen. Die einzelnen Gewebekanten müssen sich mind. 10 cm überlappen und 20 cm um Kanten und Ecken gelegt werden und vollständig mit Armierungsspachtel überdeckt sein.
---	--

Diese Tabelle dient dem Anwender als Orientierungshilfe und kann nicht alle Fälle abdecken. Sie entbindet den Anwender nicht vor einer fachgemäßen Untergrundprüfung und Beurteilung.

### Oberflächenbeschichtung:

GIMA Armierungsspachtel 909 darf erst nach völliger Abtrocknung mit GIMA Oberputzen beschichtet werden (Mindeststandzeit 6 Tage). Als Oberputz können prinzipiell alle pastösen Edelputze GIMASIL oder GIMA Silikatputz aufgebracht werden. Ein Voranstrich mit GIMA Putzgrund im Putzfarbton wird hierbei empfohlen. Vor dem Silikatputzauftrag ist mit GIMA Silikatgrund vorzugrundieren. Die jeweiligen technischen Merkblätter sind hierbei zu beachten.

### Reinigung der Werkzeuge:

Sofort nach Gebrauch mit Wasser aus-/abwaschen.

### Entsorgung:

Nicht in die Kanalisation einleiten. Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Den Inhalt / Behälter gemäß den örtlichen / regionalen / nationalen Vorschriften einer Entsorgung zuführen.

### Sicherheitshinweise:

Die übliche Arbeitshygiene ist zu beachten. Während der Verarbeitung Schutzbrille und Handschuhe tragen. Haut mit Fettcreme (z.B. Melkfett) schützen. Spritzer auf der Haut sofort mit Wasser abwaschen. Bei Augenkontakt sofort gründlich mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Für Kinder unerschwingbar lagern. Verschmutzungen sofort mit Wasser abwaschen. Weitere Informationen zur Sicherheit bei Transport, Lagerung und Umgang sind den aktuellen Sicherheitsdatenblättern zu entnehmen.

### Hinweise:

Vor der Verarbeitung Körnung und Farbton prüfen. Abweichungen zur Farbtonkarte sind drucktechnisch bedingt. Nach der Verarbeitung werden Farbtonreklamationen nicht anerkannt. Bei der Verarbeitung an durchgehenden Flächen auf gleiche Chargennummer achten! Nicht zu verputzende Flächen abdecken. Dieses Produkt unterliegt der ständigen Eigen- und Fremdüberwachung. GIMA Armierungsspachtel 909 darf nicht unter + 5 °C Luft und Baukörpertemperaturen sowie zu erwarteten Nachfrösten verarbeitet werden. Keine Fremdstoffe beimischen. Die frische Spachtelung ist mit ausreichenden Maßnahmen vor Witterungseinflüssen zu schützen (z.B. starke Sonneneinstrahlung, Wind, Regen) und gegebenenfalls nachzubehandeln. Fassaden ggf. mit Planen (nicht Netzen) abhängen. Wird dieses Produkt im Sockelbereich eingesetzt, hat die Ausführung gemäß der Richtlinie Fassadensockelputz, Außenanlagen (Herausgeber: Fachverband der Stuckateure für Ausbau und Fassade) und der DIN 18533 zu erfolgen. Im Übrigen gelten die Richtlinie Metallanschlüsse an Putz und WDV-Systeme, Richtlinie Fenster- und Rollladenanschlüsse an Putz, Trockenbau und WDV-Systeme (Herausgeber: Fachverband der Stuckateure für Ausbau und Fassade).

### Besondere Hinweise:

Die Angaben in dieser Druckschrift über Eigenschaften und Anwendung der genannten Produkte dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen. Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der GIMA GmbH & Co. KG erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten. Technische Änderungen behalten wir uns vor. Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Sollten besonderen Anforderungen in einzelnen Bereichen an das Produkt gestellt werden, die in diesem Merkblatt nicht explizit genannt sind ist in jedem Einzelfall der Einsatz mit der GIMA GmbH & Co. KG abzustimmen. Von den Angaben unserer Merkblätter abweichenden Empfehlungen unserer Mitarbeiter sind für uns nur verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. In jedem Fall sind die allgemein anerkannten Regeln der Technik einzuhalten.